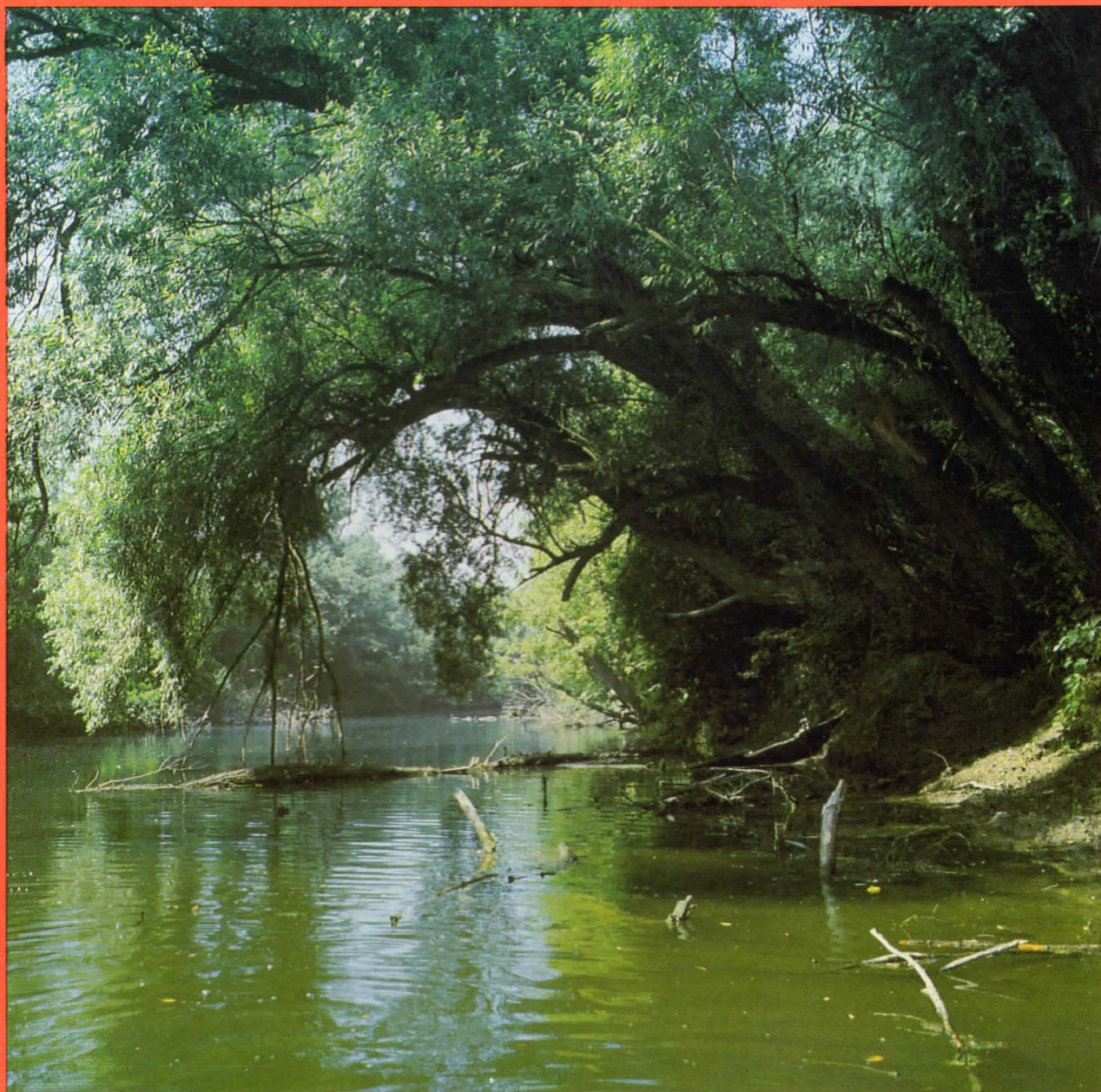


PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST

BURGENLAND NIEDERÖSTERREICH WIEN

PGO



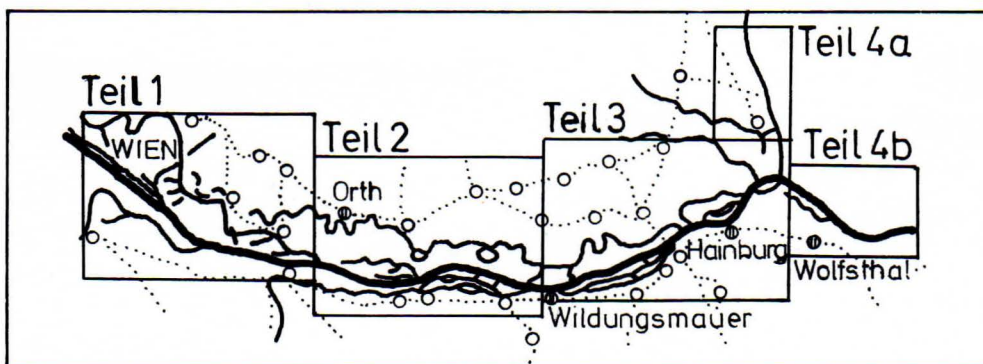
GRUNDKARTE DONAUAUEN

**BERICHTE
VERÖFFENTLICHUNGEN**

2 | 1988

Die Planungsgemeinschaft Ost (PGO) strebt die Errichtung einer Nationalpark- und Erholungsregion Donau-March-Neusiedler See an. Seit 1980 wurden dazu von der Geschäftsstelle Konzepte und Grundlagen erarbeitet und Ergebnisse veröffentlicht.

Bei der Durchführung des Wettbewerbs „Chancen für den Donauraum Wien“ ergab sich durch Kontakte zum Institut für Landschaftsplanung und Gartenkunst der TU-Wien die Möglichkeit, für die Donauauen eine völlig neue Grundkarte auf der Basis von Ortho-Luftbildern (Luftbildflug 1986 i.A.d. PGO) und terrestrischen Erhebungen herzustellen. Univ.-Prof. Dr. Gälzer wurde beauftragt, mit seinem Diplomanden H. P. Graner diese Arbeiten zunächst von der Wiener Lobau bis zum Schönaauer Schlitz und sodann in weiteren Abschnitten bis zur Staatsgrenze durchzuführen.



Die Ergebnisse der Erhebungen und die Reinzeichnungen wurden nach amtsinterner Überprüfung durch Dienststellen des Bundes und der Ämter der Landesregierungen fertiggestellt, sodaß nunmehr eine abgestimmte Kartengrundlage über die Donauauen östlich von Wien vorliegt.

Die vierteilige Karte charakterisiert die Struktur und den heutigen Zustand der Donauauen, wobei der Auwald, die waldfreien Flächen und das Gewässersystem nach einer wissenschaftlich anerkannten Untergliederung dargestellt sind. Das Wegenetz und Aussagen über wasserbauliche Maßnahmen sowie zusätzliche Informationen über Flächennutzungen und einzelne Objekte bzw. Orientierungspunkte ergänzen das Kartenwerk.

Die Veröffentlichung der Karte soll all jenen Stellen als Fachinformation dienen, die in den Donauauen als Nutzer, Eigentümer, Verwalter oder Planer tätig sind und sich dabei auch mit dem Projekt eines Nationalparks Donauauen auseinandersetzen.

Auf Wunsch kann die Geschäftsstelle der PGO gegen Spesenersatz auch Schwarz-Weiß-Planmatrizen oder Lichtpausen der einzelnen Karten im Originalmaßstab (1:10.000) zur Verfügung stellen.

Grundkarte NATIONALPARK DONAUAUEN Teil 1: WIEN-SCHÖNAUER SCHLITZ

im Auftrag der PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST

WALDFREIE FLÄCHEN	WASSERBAULICHE MASSNAHMEN
Rohrichtzone von Natur aus waldfrei	Hochwasserschutzdämme
Auwiesen, sehr artenreich, zumeist menschlich bedingt	Traversen
Heilands, zum Teil stark verboscht	Bühnen
Schotterbänke und -inseln, teils mit Pionervegetation bestanden	Leitwerke, Sperrwerke
WASSERFLÄCHEN	Befestigte Ufer
Gewässer, perennierend	Steg Durchlauf
Gewässer, temporär	Brücke
Relikte Gerinne, optisch feststellbar	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN
Relikte Gerinne, eingeebnet	Denkmal
WEGENETZ	Kreuz, Marterl
Wirtschaftswege, 2,5 - 4,0 m	Kapelle
Wirtschaftswege, 1,5 - 2,5 m	Wirtshaus
Fußwege, geradliniger Verlauf	Forsthaus, Forstamt
Fußwege, natürlicher, angepflasterter Verlauf, > 2,0 m	Jägershaus, Jagdhütte
Fußpfade	Siedlungsgebiet
Wirtschaftswege, < 4,0 m asphaltiert	Eisenbahn Normalspur eingleisig
Wirtschaftswege, < 2,5 m asphaltiert	Eisenbahn Normalspur doppelgleisig
Autobahn, Schnellstraße	VERMESSUNGSTECHNISCHE INFORMATIONEN
Straße 1. Ordnung, mind. 5,5 m	Höhenpunkt der Landesaufnahme
Straße 2. Ordnung, mind. 4,4 m	Kirche od. Kapelle als trigonometrischer Punkt
Straße 3. Ordnung, mind. 2,3 m	Trigonometrischer Punkt

QUELLEN: Luftbilder Maßstab 1:10'000 - Stand 1986; Forstliche Standortkarte v. Orth-Eckartsau - Stand 1961, 1973; eigene Felderhebungen - Stand 1987; Forstliches Operat der OBF - Stand 1986, NO; Biologiekartierung - Stand 1986; ÖK-VI 25'000 d. BAIEuV; Stromkilometrierung lt. WSD.

NORD

MASSSTAB 1:20'000 0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000

© GESCHÄFTSSTELLE DER PGÖ, September 1988

BEARBEITUNGSSTAND 1987

AUWALD	FLUTRINNEN nur während Hochwasserereignissen durchströmt
WALD	
AUWIESEN frisch, feucht	FLUTRINNEN nur während Hochwasserereignissen durchströmt
TROCKENRASEN	HEISSLANDEN unbewaldet
ROHRICHTZONE SEGGENBESTÄNDE	verlandungsbedingt
SCHOTTERBÄNKE und -INSELN mit Pionervegetation	bestanden
GEWÄSSER ganzjährige oder zeitweilige Wasserführung	
NUTZUNG SIEDLUNGSGEBIET	davon
NUTZUNG INDUSTRIEGEBIET	
SCHOTTERGRUBEN, SCHOTTERHAUFEN	
ACKERFLÄCHEN	

WALDFREIE FLÄCHEN

- Rohrichtzone von Natur aus waldfrei
- Auwiesen, sehr artenreich, zumeist menschlich bedingt
- Heidlands, zum Teil stark verbuscht
- Schotterbänke und -inseln, teils mit Pioniervegetation bestanden

WASSERFLÄCHEN

- Gewässer, perennierend
- Gewässer, temporär
- Relikte Gerinne, optisch feststellbar
- Relikte Gerinne, eingebettet

WEGENETZ

- Wirtschaftswege, 2,5 - 4,0 m
- Wirtschaftswege, 1,5 - 2,5 m
- Fußwege, geradliniger Verlauf
- Fußwege, natürlicher, angepflasterter Verlauf, > 2,0 m
- Fußpfade
- Wirtschaftswege, > 4,0 m asphaltiert
- Wirtschaftswege, > 2,5 m asphaltiert
- Autobahn, Schnellstraße
- Straße 1. Ordnung, mind. 5,5 m
- Straße 2. Ordnung, mind. 4,4 m
- Straße 3. Ordnung, mind. 2,3 m

WASSERBAULICHE MASSNAHMEN

- Hochwasserschutzdämme
- Traversen
- Buhnen
- Leitwerke, Sperrwerke
- Befestigte Ufer
- Steg Durchlaß
- Brücke

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- Denkmal
- Kreuz, Märterl
- Kapelle
- Wirtshaus
- Forsthaus, Forstamt
- Jagdhaus, Jagdhütte
- Siedlungsgebiet
- Eisenbahn, Normalspur eingleisig
- Eisenbahn, Normalspur doppelgleisig

VERMESSUNGSTECHN. INFORMATIONEN

- Höhepunkt der Landesaufnahme
- Kirche od. Kapelle als trigonometrischer Punkt
- Trigonometrischer Punkt

AUWALD

- FLUTRINNEN nur während Hochwasserereignissen durchströmt
- WALD
- AUWIESEN, frisch, feucht
- FLUTRINNEN nur während Hochwasserereignissen durchströmt
- TROCKENRASEN
- HEISSLANDEN unbewaldet
- ROHRRIESEN, SEGGENBESTÄNDE verlandungsbedingt
- SCHOTTERBÄNKE und -INSELN, mit Pioniervegetation bestanden
- GEWÄSSER ganzjährige oder zeitweilige Wasserführung
- NUTZUNG SIEDLUNGSGEBIET
- NUTZUNG INDUSTRIEGEBIET
- SCHOTTERGRÜBEN, SCHOTTERHAUFEN
- ACKERFLÄCHEN

TU WIEN INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG UND GARTENKUNST
o. univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. Ralph GÄLZER
Sachbearbeiter: cand. Dipl. Ing. Hans-Peter GRANER

Grundkarte

NATIONALPARK DONAUAUEN

Teil 2: SCHÖNAUER SCHLITZ-ECKARTSAU

im Auftrag der PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST

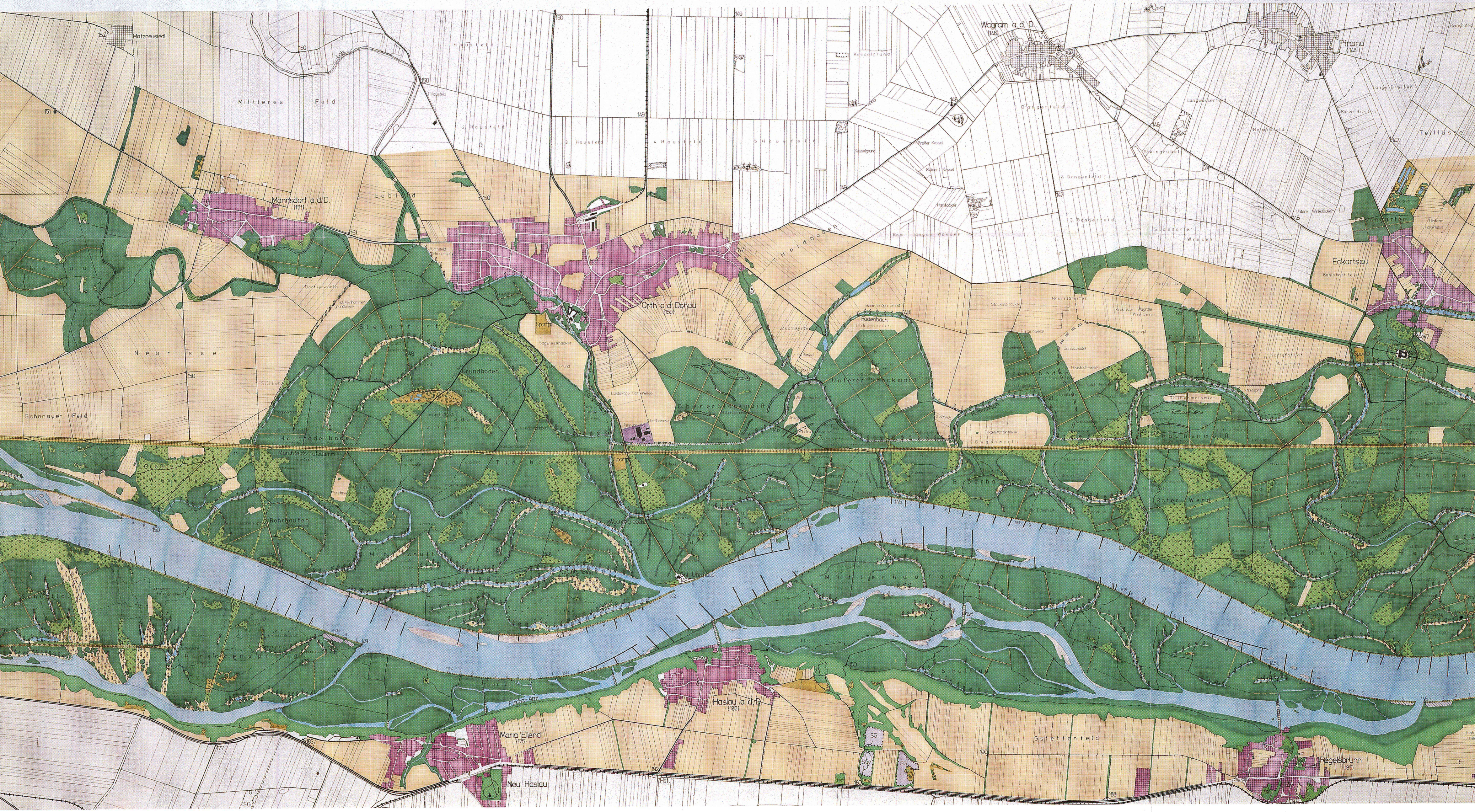
QUELLEN: Luftbilder Maßstab 1:10 000 - Stand 1986, Forstliche Standortkarte v. Orth-Eckartsau - Stand 1961/1973, eigene Felderhebungen - Stand 1987, Forstliches Operat der ÖBF - Stand 1986, NO, Biotopkartierung - Stand 1986, ÖK-VI-25 000 d BAIEuV, Stromkilometrierung lt. WSD.

NORD

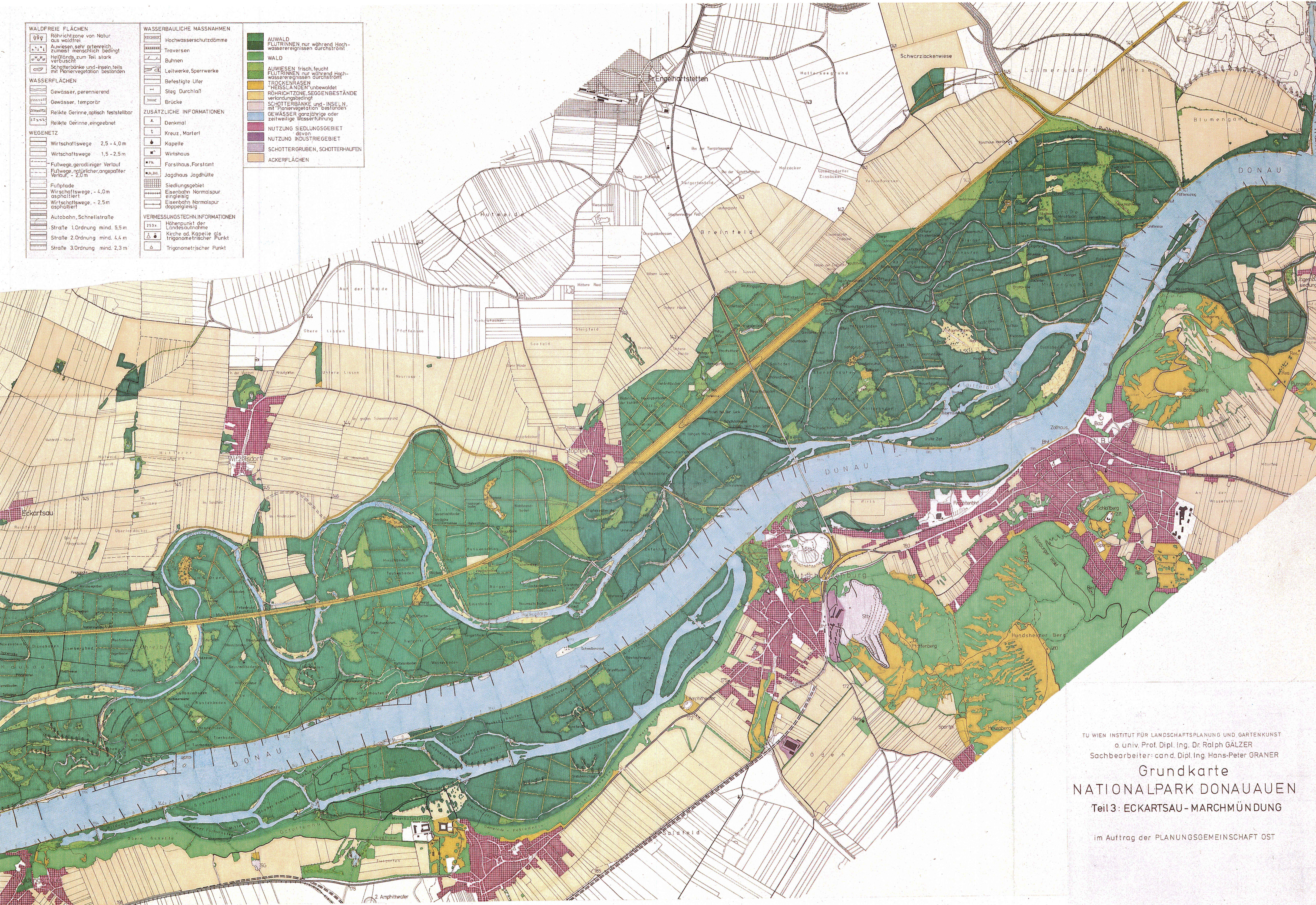
MAßSTAB 1:20 000

© GESCHÄFTSTELLE der PGO, September 1988

BEARBEITUNGSSTAND 1987



WALDFREIE FLÄCHEN		WASSERBAULICHE MASSNAHMEN		AKKERFLÄCHEN	
	Rohrichtzone von Natur aus waldfrei		Hochwasserschutzdämme		AUWALD
	Auwiesen, sehr artenreich, zuweilen menschlich bedingt		Traversen		WALD
	Heideflächen, zum Teil stark verbuscht		Bühnen		AUWIESEN, frisch, feucht
	Schotterbänke und -inseln, teils mit Pflanzvegetation bestanden		Leilwerke, Sperrwerke		FLUTRINNEN, nur während Hochwasserereignissen durchströmt
WASSERFLÄCHEN			Befestigte Ufer		TROCKENRÄSEN
	Gewässer, perennierend		Stieg Durchlauf		HEISSLANDEN, unbewaldet
	Gewässer, temporär		Brücke		ROHRICHTZONE, SEGGENBESTÄNDE verlandungsbedingt
	Relikte Gerinne, optisch feststellbar	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN			SCHOTTERBÄNKE und -INSELN, mit Pflanzvegetation bestanden
	Relikte Gerinne, eingeebnet		Denkmal		GEWÄSSER, ganzjährige oder zeitweilige Wasserführung
WEGENETZ			Kreuz, Märterl		NUTZUNG SIEDLUNGSGEBIET, davon
	Wirtschaftsweg, 2,5 - 4,0 m		Kapelle		NUTZUNG INDUSTRIEGEBIET
	Wirtschaftsweg, 1,5 - 2,5 m		Wirtshaus		SCHOTTERGRUBEN, SCHOTTERHAUFEN
	Fußwege, geradliniger Verlauf		Forsthaus, Forstamt		
	Fußwege, natürlicher, ungeplanter Verlauf, < 2,0 m		Jagdhaus, Jagdhütte		
	Fußplatte Wirtschaftsweg, < 4,0 m asphaltiert		Siedlungsgebiet		
	Wirtschaftsweg, < 2,5 m asphaltiert		Eisenbahn Normalspur eingleisig		
	Autobahn, Schnellstraße		Eisenbahn Normalspur doppelgleisig		
	Straße 1. Ordnung mind. 5,5 m	VERMESSUNGSTECHNISCHE INFORMATIONEN			
	Straße 2. Ordnung mind. 4,4 m		Höhenpunkt der Landesaufnahme		
	Straße 3. Ordnung mind. 2,3 m		Kirche od. Kapelle als trigonometrischer Punkt		
			Trigonometrischer Punkt		



TU WIEN INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG UND GARTENKUNST
 o. univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. Ralph GÄLZER
 Sachbearbeiter: cand. Dipl. Ing. Hans-Peter GRANER

Grundkarte

NATIONALPARK DONAU AUEN

Teil 3: ECKARTSAU - MARCHMÜNDUNG

im Auftrag der PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST

QUELLEN: Luftbilder Mel-10 000 - Stand 1985, Forstliche Standortkarte v. Orth-Eckartsau - Stand 1961, 1973, eigene Felderhebungen - Stand 1987, Forstliches Operat der ÖBF - Stand 1985, NÖ. Biotopekartierung - Stand 1986, ÖK-V1 25'000 a.BA.FEV, Stromkilometrierung II.WSD.

MASSTAB 1:20'000

BEARBEITUNGSSTAND 1997

© GESCHÄFTSTELLE der PGO, September 1998

Grundkarte NATIONALPARK DONAUAUEN

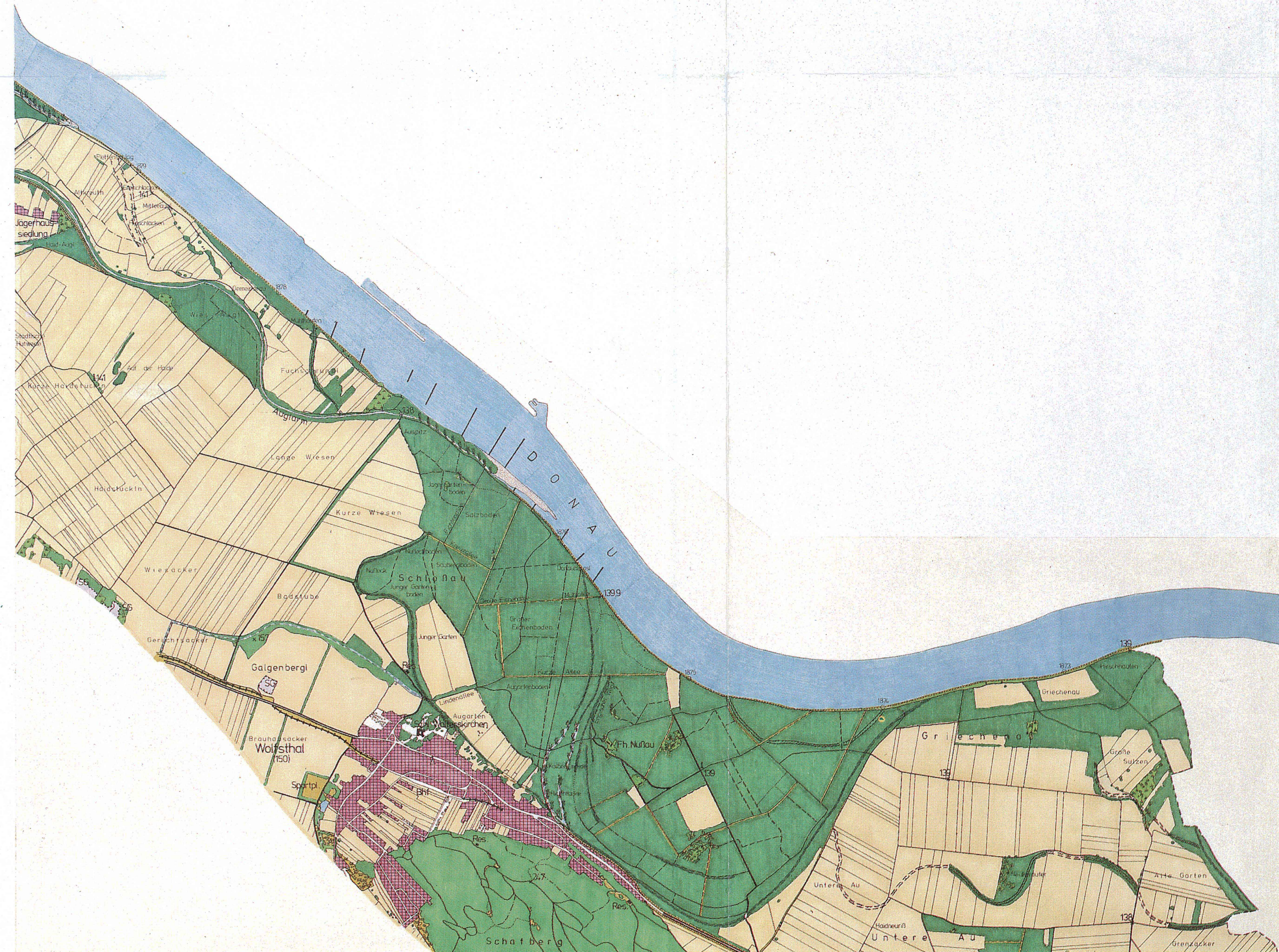
Teil 4a: MARCHMÜNDUNG-LANGE LÜSSE
 Teil 4b: MARCHMÜNDUNG-STAATSGRENZE

im Auftrag der PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST

WALDFREIE FLÄCHEN Rohrichtzone von Natur aus waldfrei Auwiesen, sehr artenreich, zum Teil menschlich bedingt Heißlands, zum Teil stark verbuscht Schotterbänke und -inseln, teils mit Pionervegetation bestanden WASSERFLÄCHEN Gewässer, perennierend Gewässer, temporär Relikte Gerinne, optisch feststellbar Relikte Gerinne, eingeebnet WEGENETZ Wirtschaftswege 2,5 - 4,0 m Wirtschaftswege 1,5 - 2,5 m Fußwege, geradliniger Verlauf Fußwege, natürlicher, angepaßter Verlauf, - 2,0 m Fußpfade Wirtschaftswege, - 4,0 m, asphaltiert Wirtschaftswege, - 2,5 m, asphaltiert Autobahn, Schnellstraße Straße 1. Ordnung mind. 5,5 m Straße 2. Ordnung mind. 4,4 m Straße 3. Ordnung mind. 2,3 m	WASSERBAULICHE MASSNAHMEN Hochwasserschutzdämme Traversen Bühnen Leitwerke, Sperrwerke Befestigte Ufer Steg, Durchlaß Brücke ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN Denkmal Kreuz, Marien Kapelle Wirtshaus Forsthaus, Forstamt Jagdhaus, Jagdhütte Siedlungsgebiet Eisenbahn Normalspur eingleisig Eisenbahn Normalspur doppelgleisig VERMESSUNGSTECHN. INFORMATIONEN Höhenpunkt der Landesaufnahme Kirche od. Kapelle als trigonometrischer Punkt Trigonometrischer Punkt
--	--

QUELLEN: Luftbilder M=1:10 000 - Stand 1986, Forstliche Standortkarte v. Orth-Eckartsau - Stand 1961, 1973, eigene Felderhebungen - Stand 1987, Forstliches Operat der ÖBF - Stand 1986, NÖ. Biotopkartierung - Stand 1986, ÖK-V1:25 000 d. BAfEuV, Stromkilometrierung lt. WSD.

MASSTAB=1:20 000
 © GESCHÄFTSTELLE der PGO, September 1988



AUWALD FLUTRINNEN nur während Hochwasserereignissen durchströmt WALD AUWIESEN frisch, feucht, FLUTRINNEN nur während Hochwasserereignissen durchströmt TROCKENWÄSEN HEISSLANDEN unbewaldet RÖHRICHTZONE, SEGGENBESTÄNDE verlandungsbedingt SCHOTTERBÄNKE und -INSELN mit Pionervegetation bestanden GEWÄSSER ganzjährig oder zeitweilige Wasserführung NUTZUNG SIEDLUNGSGEBIET NUTZUNG INDUSTRIEGEBIET SCHOTTERGRUBEN, SCHOTTERHAUFEN ACKERFLÄCHEN
--

BERICHTE — VERÖFFENTLICHUNGEN DER PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST (PGO)

Tätigkeitsbericht 1980	1/1981
Symposium: Die Länderregion Ost — wirtschaftliche Probleme und Chancen	2/1981
Landschaftsrahmenplan Donauauen, Altenwörth-Wien	3/1981
3 Jahre Planungsgemeinschaft Ost	4/1981
Symposium: Die räumliche Entwicklung in der Länderregion Ost	1/1982
Tätigkeitsbericht 1981	2/1982
Fachseminar „Zweitwohnungen“	1/1983
Tätigkeitsbericht 1982	2/1983
Maßnahmenkatalog für den Ausbau von Park and Ride-Anlagen	1/1984
Tätigkeitsbericht 1983	2/1984
Die Länderregion Ost — Beiträge zu einem räumlichen Leitbild	3/1984
Tätigkeitsbericht 1984	1/1985
Landschaftsrahmenplan Donauauen, Wien-Hainburg	2/1985
Tätigkeitsbericht 1985	1/1986
„Baulandreserven“ im Wienerwald	1/1987
Tätigkeitsbericht 1986	2/1987
Experten-Hearing: Strategien für eine offensive Wirtschaftspolitik in der Länderregion Ost	3/1987
10 Jahre Planungsgemeinschaft Ost (+ Tätigkeitsbericht 1987)	1/1988

Berichte — Veröffentlichungen der Planungsgemeinschaft Ost (PGO)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Planungsgemeinschaft Ost, vertreten durch die Länder Burgenland, Niederösterreich und Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Hans Schulz, Dr. Peter Wald, Ing. Franz Strodl
Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft Ost, 1010 Wien, Rockhgassee 6

Druck: Astoria Druck, 1232 Wien, Großmarktstraße 16

DIE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OST (PGO)

wurde am 13. April 1978 von den Landeshauptmännern Theodor Kery, Burgenland, Andreas Maurer, Niederösterreich und Mag. Leopold Gratz, Wien, gemäß Artikel 15a des Bundes-Verfassungsgesetzes als gemeinsame Organisation zur Vorbereitung und Koordinierung raumrelevanter Aktivitäten in den Ländern Burgenland, Niederösterreich und Wien gegründet.

Organe der Planungsgemeinschaft Ost

BESCHLUSSORGAN

Das Beschlußorgan besteht aus den drei Landeshauptmännern, den drei politischen Planungsreferenten und den politischen Finanzvertretern. Derzeit sind dies:

Burgenland	Landeshauptmann Johann Sipöcz (Raumordnung) Landesrat Karl Stix (Finanzen)
Niederösterreich	Landeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll (Finanzen, Raumordnung, Umweltschutz)
Wien	Landeshauptmann Bürgermeister Dr. Helmut Zilk Landeshauptmannstellvertreter Vizebürgermeister Hans Mayr (Finanzen und Wirtschaftspolitik) amtsführender Stadtrat Dr. Hannes Swoboda (Stadtentwicklung, Stadtplanung)

KOORDINIERUNGSORGAN

Das Koordinierungsorgan besteht aus den Landesamtdirektoren der drei beteiligten Länder. Derzeit sind dies:

Burgenland	Landesamtdirektor wirkl. Hofrat Dr. Reinhold Gschwandtner
Niederösterreich	Landesamtdirektor vortr. Hofrat Dr. Karl Kern
Wien	Magistratsdirektor Dr. Josef Bandion

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsleitung

Die fachliche Leitung obliegt dem beamteten Raumordnungsreferenten jenes Landes, dessen Landeshauptmann den Vorsitz im Beschlußorgan führt. Die beamteten Raumordnungsreferenten der Länder bzw. deren Vertreter in der Geschäftsstelle sind derzeit:

Burgenland	wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Georg Schreiber
Niederösterreich	wirkl. Hofrat Dr. phil. Gerhard Silberbauer Oberbaurat Dipl.-Ing. Robert Jahn
Wien	Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Peter Jaweck Senatsrat Dipl.-Ing. Georg Kotyza

BÜRO DER GESCHÄFTSSTELLE

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Hans Schulz	Oberrat Dr. phil. Peter Wald	
Amtssekretär Ing. Franz Strodl	Techn. Offizial Roman Rataj	Susanna Brünn